

Sport und Spiel.

Der 21. Länderkampf.

Deutschlands Nationalelf gegen die Eidgenossen.

Vor 80 000 im Köln-Müngersdorfer Stadion.

Die kleine Schweiz nimmt unter den vielen Sportländern, mit denen uns freundschaftliche Bande verbinden, eine besondere Stellung ein, und jeder Länderkampf mit den Eidgenossen ist für uns ein Anlaß, mit Dankbarkeit jener Zeiten zu gedenken, als unser Vaterland von einer Welle des Volkes umgeben war und tapfere Männer aus dem Lande Wilhelm Tell's aufstanden und den nach dem großen Krieg über Deutschland verhängten sportlichen Boykott durchbrachen. Daran müssen wir immer denken, wenn wir mit den Schweizern zu einem sportlichen Wettkampf in die Schranken treten. Unsere Sympathien gehören den Eidgenossen, sie sind uns stets treu und willkommen Gäste. Diese Sympathie wird auch von den 80 000 deutschen Fußballfreunden ausstrahlen, die am kommenden Sonntag im Köln-Müngersdorfer Stadion gegen den 21. Fußball-Länderkampf zwischen Deutschland und der Schweiz sein werden!

20 Kämpfe stehen in der

Geschichte der deutsch-schweizerischen Fußballbeziehungen

verzeichnet. 14 davon gewann Deutschland, zwei endeten unentschieden und vier gingen verloren; das Torverhältnis lautet 56:26 zu Deutschlands Gunsten. Das ist eine Bilanz, auf die der deutsche Fußballsport stolz sein kann, denn so klein an Land die Schweiz auch ist — im Fußball ist sie eine Großmacht. Ihre beste Zeit hatten die Eidgenossen um das Jahr 1924, als sie beim Olympischen Fußballturnier in Paris (an dem Deutschland nicht teilnahm) bis ins Endspiel vorzudringen unterlagen. Bis heute haben die Schweizer zwar keine Länderelf mehr auf die Beine gebracht, die jener „olympischen“ gleichzustellen wäre, aber doch ist auf dem besten Wege, an jene Glanzzeit anzuknüpfen, beweisen die letzten Länderkämpfe gegen starke Nationen. Deutschland gewann 1937 in Zürich nur 1:0, Holland mußte sich auch nur mit einem 2:1-Erfolg begnügen und die Tschechoslowakei gewann mit 5:3. Aber gegen Weltmeister Italien spielten die Eidgenossen 2:2 und auf dieses Ergebnis ist man natürlich besonders stolz.

Die Zweinhalbstunde.

So ist es auch verständlich, daß zum Kölner Treffen gegen Deutschland fast die gleichen Spieler aufgeboten werden, die aus dem Kampf gegen den Weltmeister unbedeutend hervorgingen. Die Hintermannschaft und Läuferreihe haben keine Veränderung erfahren, lediglich über die Sturmbelegung bestehen bei den verantwortlichen Männern noch Unklarheiten und man will die endgültige Belegung erst in Köln vornehmen. Daß die Vertiefung der Schweiz als überaus stark zu gelten hat und keineswegs unterschätzt werden darf, ist selbstverständlich. Aus dieser Erwägung heraus hat man sich auch auf deutscher Seite entschlossen, das Beste auszubieten. Von der Standardelf, die die großen Siege gegen die skandinavischen Länder erzielt, sind zwar Jakob und Goldbrunner (von den verletzten Kämpfern und Schön abgesehen) nicht dabei, aber der Oberhäupter Jürissen als Torhüter und der Saarbrücker Sold als Mittelfeldspieler sind keineswegs als „Ersatz“ zu betrachten, vielmehr gelten sie schon lange als gleichwertige Kräfte, von denen die gleiche Leistung und Wirkung erwartet wird, wie von Jakob und Goldbrunner. Im übrigen war im Hinblick auf die kommenden Weltmeisterschaftskämpfe und die übrigen Länderkämpfe eine Verstärkung des Stammes unserer „ersten Wahl“ durchaus notwendig.

Etwas überrascht hat die Belegung des Sturmes. Da der Schalker Geleisch in der Kaiserreihe Kämpfer vertreiben muß und der Dresdener Schön, der gegen Schwaben so glänzend spielte, außer Gefecht ist, mußte ein neuer Halbrochter gefunden werden. Man hätte sich sehr gut den altbewährten rechten Flügel Lehner/Siffing denken können, aber dann wäre wieder die Suche nach dem Mittelstürmer zu einem Problem geworden. Keiner der jüngeren Kandidaten kann den Walddörfer Siffing auf diesem Posten übertrifft, das haben die Spiele des vergangenen Jahres bewiesen, und so entschloß man sich, die gute Zusammenarbeit im Sturm dadurch zu wahren, daß man den Schalker Urban, der sonst am linken Flügel steht, in die rechte Verbindung nahm. In der Nationalelf ist Urban auf diesem

Posten ein Neuling (abwacht jedem Länderkämpfer seine kühnen Vorzüge von der linken nach der rechten Seite in Erinnerung rufen), aber in seiner Vereinsmannschaft hat er schon oft mit bestem Erfolg Verbinder gespielt und so dürfte dieser Klassenkämpfer auch in Köln zumindest sein Verfolger sein. Das „Einpielen“ wird vielleicht etwas länger dauern, aber die Schlagkraft des Sturmes sollte doch keineswegs beeinträchtigt werden. Auf dem linken Flügel erscheint der torhungrige und zielstrebige Mannheimer Striebing, der sich in zwei leichteren Länderkämpfen (gegen Luxemburg und Belgien) die Sporen verdient, dann aber durch eine langwierige Verletzung, die jetzt behoben ist, einen Rückschlag erlitt. Wenn nicht alles trügt, wird Striebing in der deutschen Hinterreihe keine schlechte Rolle spielen.

Generalprobe der Schützen.

Eine Elitetruppe auf den Ständenlagen der Wiesbadener Schützengesellschaft.

Der Deutsche Schützenverband Berlin mit Anfang April d. J. an zwei Tagen auf den Ständenlagen der Schützengesellschaft Wiesbaden hinter der Jolanterie seine gesamten Schützengesellschaften aller Waffengattungen zu einer Generalprobe zusammenziehen und damit den Auftakt für den am 7. und 8. Mai in Wiesbaden stattfindenden Länderkampf Deutschland — Frankreich geben. Mit diesem Großkampf ist gleichzeitig eine Auslese der besten der besten für die Auswahlstellung der Nationalmannschaften verbunden. Es kommt somit eine Elite aus dem ganzen Reich nach Wiesbaden, die mit in ihren Ausmaßen wohl selten zu sehen bekommen. Die geradezu idealen Schießstände, die einzig in ihrer Art in Deutschland dastehen, bieten die beste Gewähr, daß dieser in seinen mächtigen Ausmaßen und vielseitigen Waffenbedingungen — es wird von der Militärwaffe bis zur kleinsten Pistole getroffen — nicht zu unterschätzende Großkampf in allen seinen Phasen leicht und reibungslos durchgeführt werden kann, und dies war wohl neben unserer herrlichen Natur und Schönheit mit seinem internationalen Publikum mitbestimmend, daß derselbe nach hier gelegt wurde. Wenn dieser Großkampf auch den Wiesbadener Schützen in seinen Vorbereitungen und einer ganzen Durchführung viel verantwortliche Arbeit bringt, so können sie aber doch stolz auf diesen Vertrauensbeweis ihrer obersten Führung sein, ist sie doch auch gleichzeitig eine hohe Anerkennung ihrer bisher im Dienste wehrsportlicher Aufbaubarbeit bewiesenen Einflüßbarkeit und ihrer prächtigen sportlichen Aufwandsbewegung.

Zwischen den Seilen.

Braddock melbet Rücktritt.

Nach seinem Vorfälle über den britischen Schwergewichtsschwerer Tommy Farr kommt die Nachricht, daß Erweltmeister Jimmy Braddock endgültig vom Ring zurückziehen wolle, recht überraschend. Ob er tatsächlich die Absicht hat oder es sich wieder nur um eine Reklamemeldung handelt, muß allerdings abgewartet werden. Bisher ist es nun so, daß Farr am 11. März in New York auf Max Baer trifft und es nicht zum Rückkampf mit Braddock kommt.

Südwelt gegen Eden.

Der letzte Kampf im Biergasse-Turnier.

Der letzte Kampf im Turnier der vier süddeutschen Gaue, der aller Voraussicht nach den Turnierkampf der Südwelt-Bayer endgültig befechten wird, steigt am 2. Februar in Saarbrücken. Das Treffen wird vom Fliegengewicht aufwärts folgende Begegnungen bringen: Bamberg (S) — Geisler (B); Kappfeller (S) — Benjinger (B); Schöneberger (S) — Müller (B); Wulff (S) — Dietrich (B); Petry (S) — Wirth (B); Jms (S) — Keller (B); Köhler oder Winter (S) — Bolz (B); Knüppel (S) — Wagner (B).

Erdreise führen ihre Begleiter.

Die Kreise 1 bis 4 des Gaues Südwelt ermittelt ihre Begleiter am 11. Februar im Frankfurter Volksheim. Für die acht Gewichtsklassen wurden insgesamt 52 Mel-

So darf man also auch diesmal dem Auftreten der deutschen Elf mit Vertrauen und Juchhebel entgegengehen. Daß die Eidgenossen gegen Deutschland immer mit besonderen Leistungen aufwarten, ist hinreichend bekannt. Auch in Köln werden sie aufwendig kämpfen und ihre Haut so teuer wie möglich verkaufen. Die deutsche Elf wird eine große Leistung vollbringen müssen, wenn sie diesen einflussreichen Gegner besiegen will.

Die Mannschaften:

Deutschland:	Jürissen	Münzberg
Lehner	Kupfer	Geleisch
Urban	Siffing	Striebing
G. Nebi	Walzel	Wagner (H. Nebi)
Bretschke	Wernat	Springer
	Schumann	Minelli
Schweiz:	Bischoff	

Auf deutscher Seite stehen als Ersatzleute der Lorhüter Klobt (Schalle 04), der Verteidiger Dittgen (Bielefeld), der Kämpfer Schiller (Münster 94) und der Stürmer Seibach (Fortuna Düsseldorf) zur Verfügung. Die Schweiz hat als Ersatzspieler Huber (Graschoppers Zürich) namhaft gemacht. Schiedsrichter des Länderkampfes ist der Engländer R. G. Rudd (Rental), der im vergangenen Jahr in London das englische Total-Endspiel leitete.

dungen abgegeben, darunter befinden sich auch zahlreiche bekannte Kämpfer der Südwelt-Gaue.

Die deutschen Amateurboxer Witschke (Frankfurt), Gampe (Berlin) und Koop (Bonn) werden sich an den internationalen Polizei-Boxmeisterschaften von England am 2. Februar in London beteiligen.

Der Kampf um die Europameisterschaft im Weltergewicht zwischen Gustaf Oden (Schweden) und Belgier Fritz Wouters am 16. Februar in Brüssel wird aller Wahrscheinlichkeit nach auch um die Weltmeisterschaft gehen.

Sport-Rundschau.

25 Nationen beim Davis-Cup 1938.

Den diesjährigen Wettbewerb um den Davis-Cup leitet nach dem USA-Sieg im Vorjahr der amerikanische Tennisverband. Der letzte Januarabend bedeutete den offiziellen Rennanfang. Abgegeben wurden 25 Meldungen, und zwar 21 für die Europazone und 4 für die Amerikazone. Beide Gruppen weisen fast die gleiche Belegung auf wie 1937. Die Gerichte, das einzige Tennisland der alten Welt — wie Deutschland oder die Tschechoslowakei — sich der Amerikazone anschließen werden, haben sich nicht bemerkt. Beide Verbände melden wieder zur Europazone: Dänemark, Frankreich, England, Griechenland, Holland, Ungarn, Italien, Indien, Japan, Monaco, Niederlande, Norwegen, Polen, Rumänien, Schweden, die Schweiz, die Tschechoslowakei und Jugoslawien. Der Amerikazone gehören an: Australien, Kanada, Mexiko und Japan. USA als Titelverteidiger steigt erst in der Endrunde ein.

Segelflug bei den Olympischen Spielen?

Bei der in Paris abgehaltenen Jahreskonferenz der Fédération Aéronautique Internationale (FAI), der internationalen Luftsportvereinigungen, die von 22 Ländern beschlossen wurde, eine Reihe einschneidender Beschlüsse gefaßt. Deutschland war durch den Präsidenten des Deutschen Aero-Clubs, von Gronau, vertreten und auch Flugkapitän Hanna Reith nahm an der Sitzung teil.

Nach Auszeichnung verdienter Piloten wurde beschlossen, die Zulassung des Segelfluges bei den nächsten Olympischen Spielen 1940 in Tokio zu beantragen. Dieser Vorstoß soll dem Olympischen Komitee anläßlich seiner nächsten Sitzung im März in Tokio unterbreitet werden. Für den Segelflug wurden dann anschließend die Bestimmungen für den Wettbewerb um den Pokal des Prinzen Bibesco festgelegt. Dieser Pokal soll demjenigen motorisierten Flugzeug ausgeschrieben werden, das nach Zurücklegung von einer Mindeststrecke von 1200 Kilometern mit mehreren Zwischenlandungen innerhalb von 22 Tagen in Europa eintrifft. Auf der nächsten Sitzung der FAI, die am 12. März in Berlin sollen die neuen Kontrollapparate, die zur Anerkennung von Höhenrekorden in Zukunft allein maßgeblich sind, vorgeführt werden.

Einen neuen deutschen Rekord im 400-Meter-Bruhschwimmen stellte der jetzt in Bremen anläßliche deutsche Rekordmann Joachim Balke mit einer Zeit von 5:42,1 Minuten auf. Die alte Bestleistung Balles stand auf 5:50,0 Minuten.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes.

Ausgabeort: Frankfurt a. M.

Nach der Überleitung mit milder Meeresluft, die auch im Gebirge zu Regenfällen und Tauwetter Anlaß gab, setzte bereits im Laufe des Dienstags wieder eine Zufuhr kälterer Meeresluft ein. In ihrem Bereiche wird es zu wechselhaftem Wetter mit Schauern und Regenfällen kommen, die Temperaturen gehen weiter zurück.

Witterungsaussichten bis Donnerstagabend: Kollig bis bedeckt und auch einzelne Niederschläge, abflauende westliche Winde; etwas milder.

Wetterdaten des Rheins am 2. Febr. Friedrich: Pegel 2,58 gegen 2,64 m getrennt; Mainz: 1,95 gegen 1,80 m getrennt; Bingen: 3,03 gegen 2,80 m getrennt; Koblenz: 3,60 gegen 3,21 m getrennt; Köln: 4,57 gegen 4,04 m getrennt; Reld: 2,93 gegen 3,09 m getrennt.

Meteorologische Beobachtungen in Wiesbaden.

(Klimatologie beim Stadt. Gesundheitsamt.)

Datum		1. Februar 1938			2. Febr.
Ort		7 Uhr	14 Uhr	21 Uhr	Nacht
Luft	7,1	7,3	7,3	7,5	7,5
Luft und Boden	7,1	7,3	7,3	7,5	7,5
Lufttemperatur (Tages)	7,5	8,3	8,3	8,8	8,8
Lufttemperatur (Nacht)	6,0	6,1	6,1	6,0	6,0
Lufttemperatur (Mittels)	1,0	2,1	8,0	8,1	8,1
Wetter	bedeckt	bedeckt	bedeckt	bedeckt	bedeckt

1. Febr. 1938: Abkühlung Temperatur: 8,8.

Lagermittel der Temperatur: 6,2.

2. Febr. 1938: Abkühlung Temperatur: 1,6.

Sonnenstunden am 1. Febr. 1938.

Sonntags 1 Std. 48 Min. nachmittags 2 Std. 50 Min.

Die Wintersportkämpfe der HJ. sind eröffnet.

In Anwesenheit des Reichsjugendführers.

Garmisch-Partenkirchen, 1. Febr. Seit Montag steht Garmisch-Partenkirchen im Zeichen der nationalsozialistischen Jugend. Jöhnen und Wimpel der HJ. schmücken die Straßen des Ortes, und an die Stelle der Gärten des Kurortes sind die Mannschaften der HJ. getreten. Der Reichsjugendführer Adolf H. v. S. hat am Montag die Reichsjugendwintersportkämpfe der HJ. eröffnet, war heute der Tag über bei den Sportkämpfen der jüngsten Mannschaften als Zuschauer zugegen.

In feierlicher Form wurden die Jungen und Mädchen bei der Eröffnung auf die Regeln des sportlichen Kampfes verpflichtet. Das Gelände, das sie einem Sprecher nachsprachen, lautete: „Wir geloben, die Gesetze und Regeln des sportlichen Wettkampfes zu halten. Wir wollen in ritterlichen Kämpfen unsere Kraft messen für Ehre der HJ., für die Kraft und Größe der deutschen Nation.“

Die Eislauf-Wettbewerbe mußten von Kältegebot, was die allzu kalten Temperaturen das Eis aufgeweicht hatten, nach dem Olympia-Eisstadion verlegt werden. Die Eiskunstläufer machten den Vätern viel zu schaffen, aber mit der Unbekanntheit der Jugend setzten sich die Teilnehmer über diese Schwierigkeiten hinweg. Am Nachmittag herrschte großer Betrieb. Der Reichsjugendführer fuhr selbst von Kampfpfad zu Kampfpfad und zeigte besonderes Interesse für die Eislaufkämpfe. Im Olympia-Eisstadion: Gebiet Berlin-Gebiet Schladau 1:10, Bader, Schmidt-Pommern 2:0, Hochland-Franken 1:0, Pfand-Hamburg 4:0, Weßfeln-Württemberg 1:0.

Beim Auscheidungsspringen auf der Jugendbahn qualifizierten sich sämtliche 23 Bewerber für die Entscheidung. Zum Pflichtlaufen der Jungmänner traten 25 Teilnehmerinnen an, von denen nur vier für die Ritz auswichen.

Hans Ailian deutscher Viererbob-Meister.

Das überaus günstige Wetter — 5 bis 7 Grad Grad herrschten im Riegegebiet — veranlaßte den Deutschen Schlittensport-Verband am Dienstagvormittag, die in der vergangenen Woche verlobene deutsche Viererbob-Meisterschaft auf der Olympia-Bobbahn nachzuholen. Die Beteiligung war in Anbetracht der kälteren Luft nicht angefallen. Termin gut, fanden sich doch fünf Mannschaften am Start ein. Schon der Vorlauf ergab, daß sich die Bahn in bestem Zustand befand als während der Weltmeisterschaft. So war es kein Wunder, daß Hans Ailian mit seiner im ersten der beiden Rennläufe erzielten Zeit von 1:22,07 Min. auf vier Sekunden an den Vorlauf des Schweizer Capadri heran kam. Im zweiten Lauf hatte zwar der Riechler Rouelle auf „Greif“ mit Kemer als Bremser mit 1:22,14 Min. die beste Zeit, doch war Ailian mit Krampl als Bremser und der Mannheimer Braunmiller-Haus als Bob „Jagstige“ mit der Gesamtzeit von 2:44,33 Min. am schnellsten und errang damit den Titel. Die beiden Thüringer Bobs fanden sich mit der diesmal sehr schnellen Bahn nicht so gut ab wie sonst.

46 Mannschaften mit 184 Bäuern werden sich an den Eislaufwettbewerben der deutschen und Wehrmacht-Meisterschaften vom 5. bis 13. Februar in Neustadt (Schwarzwald) beteiligen.

Neues

von den Schaufenstern unserer Stadt!

BISMARCKRING

Ihr Vorteil

wenn Sie vor dem
Möbel-Kauf
die große Auswahl be-
sichtigen u. die niedrig.
Preise erfragen bei



BLEICHSTRASSE

Uhren, Schmuck

Kembs, Uhrmachermeister
Bleichstraße 30
Zuvers. Reparaturwerkstätte

Schlafzimmer
Speisezimmer
Wohnzimmer
Küchen
Polstermöbel

in großer Auswahl zu
bekannt billigen Preisen

**MÖBELHAUS
BRAND**
Bleichstraße 34
Eheschändlarlehen

Zigarren - Zigaretten - Tabake
in bekannter Qualität und Güte
seit 1905
Heinrich Krämer
Bleichstraße 37

Mohnkuchen
**Schlesische
Feinbäckerei**
Bleichstraße 43
Telephon 227 87

GR. BURGSTRASSE

L. NOTHNAGEL
Damenhüte
Umformung, Aufarbeitungen
schick und preiswert
Große Burgstraße 16

**Damentaschen
Koffer
Reiseartikel**
in Auswahl und Qualität

Führer führend
Parfumerie und I. Stock

ELLENBOGENGASSE

Orthopädie- und Bandagist
Friedrich Max, ein
Wiesbaden, Einbezug, 9, Tel. 23007
Spezialität: Maßarbeit und deren
Reparaturen - Artikel zur Krankenpflege
Gummihüllen - Krankennägel

FAULBRUNNENSTR.

Obst, Konserven, Süßfrüchte
Täglich frisches Gemüse
Reinhard Witte
Telephon 25 821

Sämtl. Popoverreparaturen werden gut u.
billig in der Puppen-Reparaturwerkstatt
W. Kais, Faulbrunnstraße 11
ausgeführt. Alle Ersatz- u. Puppen, sowie
Perück. Licht u. unecht. Haar z. bill. Preis.

**M
MÜHLENBECK**
Hüte
Faulbrunnstr. 2, Ecke Kirchgasse

Niebler 3
KOLONIALWAREN • FEINKOST
LIEFERUNG FREI HAUS • RUF 24 335

Zigarren-
Reuberling
bekannt für gute Zigarren
und Tabakfabrikat

Elegante Damentaschen
Reisekoffer
Mappen
Kleinfederwaren
A. Letschert
Faulbrunnstraße 10
Offenbacher Lederwaren

GOLDGASSE

Der Kenner trinkt mit Vorliebe
Roessing's
ausgezeichnete: Rhein-, Mosel-,
Rot-, Süd- und Schaumweine.
Weinbrände, Liköre u. sonst. Spirituosen
in allen Preislagen und prima Qualitäten.
Weinhandlung Roessing
Fennruf 22258 Goldgasse 2

Auf keinem Frühstückstisch sollte
Weygandts **Käse Schwarzbrot** fehlen.
Bäckerei Weygandt
Inh. E. Arnold Goldgasse 3 Ruf 27187

HÄFNERGASSE
? Obst und Gemüse ?
IM KURVIERTEL
immer bei **SIMON**
5 HÄFNERGASSE 5

Bilder-Einrahmungen
Anfertigung v. Gemälden - Photographien
Gemälden u. Bildern v. alten - Führerblätter
Johann Harms, Vergoldermeister
Häfnergasse 13 - Ruf 22155

Kräuter-Tee
Drogerie Kneipp
F. 22190 - Ecke Häfnergasse

KIRCHGASSE

Erich Dannemann
Herrenartikel
Kirchgasse 29

Hübsche preiswerte
Kopfbedeckungen
zum Fasching

Papierhaus Hutter
Kirchgasse 74

Schminken, Fuder u. Toiletten-
Artikel aus der
Spezial-Parfümerie **ETAK**
Inh. Franz Schröder
Kirchgasse 11

**Alles Süße
vom Süßen Onkel**
Nur Kirchgasse 11

Beachten Sie mein Schaukasten!
Anfertigung v. Lampenschirmen jed. Art. groß.
Lsg., sow. in apart. Beleuchtungskörpern
Bernstorff, Lampenschirme
Fernruf 25676, Kirchgasse 19

Moden-Alben
HEUSS
Frühjahr u. Sommer
Kirchgasse 40

22148 prüf' dir ein, bei
**Snickhoff
Gomme**
kaufe ein!
neb. Thalia, Lieferungs frei Haus

LANGGASSE

Krawatten
C. Wimpisinger Nachf.
Langgasse 42 (Hotel Adler)

MAUERGASSE

Betten u. Bettwaren nur aus d. fachge-
bilden. Bettfedern-Reinigung. Jetzt ist
die richtige Zeit, Ihre Federbetten
aufarbeiten zu lassen. Wenn Sie
morgens anrufen, werden Ihre
Betten abgeholt und am gleichen
Abend schlafen Sie schon in
einem frischen möglichen Bett.

Aufarbeiten von Matratzen
in eigener Werkstatt.
Telephon 26122

Krummeck
Kissen- u. Matratzen
**Kapok-Schlafaffa-
Matratzen**
Heinrich Meier
Mauergasse 10

Mühlenbrot
1½ kg 41.5
H. Heuser
Lebensmittel
Mauergasse 12

Bäckerei und Konditorei
Gustav Fr. Götz
Wiesbaden
Mauergasse 19 Telephon 22502
Spezialität: Wasserwerk

MAURITIUSSTRASSE

Deuser
Schuhe
nur bewährte Fabrikate
Mauritiusstr. 9

Das Fachgeschäft
für
Koch-, Heiz- u. Wärmepumpe
Elektr.- u. Gas- und Kohle
Heizungsbau
Sanitär-Anlagen
JACOB POST

Sanitätshaus
Gustav Petry
Mauritiusstr. 6, Tel. 23148
gegr. 1875

Unter meinen 50 Käsesorten wird
Ihnen mein **EDELQUARK**
einen besonderen Genuß bereiten.
Oskar Müller
Mauritiusstr. 4

MICHELBERG

Obst- u. Gemüse-Spezialgeschäft
Willi Herberg
Michelsberg 18 - Tel. 24629
Für Großabnehmer Lieferung frei
Haus zu ermäßigten Preisen

MÜHLGASSE

Bäckerei Schröder
ab 7 Uhr früh
frisches Gebäck, Brot,
Brötchen, Kuchen ins Haus
→ Anruf 27455

Ihr **Schmuck?**
In der Schublade
unmodern!

Dann zu Firma
W. Altstadt
Mühlgasse 15
persönliche Beratung durch
K. Heck, Alleinhhaber der Firma
Spezialität: Umarbeitungen
in eigener Werkstatt

Friedrich Stolte
Spezialgeschäft f.
Spitzen, Decken
Gardinen
Telephon 26 770

NEUGASSE

Zufriedenheit am Kaffeetisch
durch KAFFEE von
A. Ernst Schmann
vormals Ferd. Barth
Neugasse 1, Tel. 22076

Schuhmacherei Ausf. A
Herrensohlen 2.60—3.00 RM.
Damsohlen 1.70—2.00 RM.
geklebt oder genäht 30 Pf. mehr
K. Schumann, Neugasse 3

FRANKE
HAUS- UND KÜCHENGÄRäte
gegenüber der Feuerwache

Kohlen-Genoss
Gründungs-jahr 1905
Neugasse 13, Telephon 27131
bringt sich zur Lieferung von Brennstoffen
aller Art in empfehlender Erinnerung

Ein guter Weinbrand
dient der Gesundheit.
Erstklassige Marken wie: Asbach,
Scharlachberg, Dujardin, Jacob usw.
Drogerie Brecher Neugasse 14

● Monogramm und
● Kurbelsticker
Jos. Bache
Wiesbaden - Neugasse 19

Bestecke - Porzellan - Kristall
Schmuck - u. Silberwaren, gr. Auswahl
Wiesbadener Besteckfabrikation
Weiler & Co., Neugasse 25

RHEINSTRASSE

Nr. 41 Ecke Luisenplatz
Geschäftsbücher
für Handel und Handwerk
PAPIER-HACK

Optik
Photo
von Optiker **Bouffier**
Rheinstr. 49 Eckhaus Kirchgasse
Kleidsame und bequem sitzende
Brillen in allen Preislagen.
Lieferant sämtlicher Kassen

Aluminium-Bestecke
Emaille - Porzellan
sowie Küchengeräte aller Art
E. Donecker, Rheinstr. 67

Lebe gesund,
kaufe im
Reform-Kräuterhaus
Meyer, Rheinstraße 71

Seifen
Seifen-Böcher
Rheinstraße 91

Drogen - Kolonialwaren
Fotohandlung
Richard Seyb
Ruf 25468 - Rheinstr. 101

SAALGASSE

Uhren
Goldwaren
Trauringe
Eigene
Reparatur-
Werkstätte
Anton Müller
UHRMACHEREI SEIT 1897
WIESBADEN SAALGASSE

SCHULGASSE

August Kappus
Schuhmachermeister
Schulgasse 3, gegr. 1863

SCHWALBACHER STR.

Elite Samen
Samenhandlung
J. W. Kögler

WELLRITZSTRASSE

Molkereiprodukte/Lebensmittel
Weine/Spirituosen
kaufen Sie preiswert und gut bei
Gessner
Wellritzstraße 1

Thams & Garts-Kaffee
immer ein Genuß! Besonders zu empfehl.
Guatemala-Mischg. 125 g ~60
Maragogype „ 125 g ~72
A. Lang Niederlage v. Thams & Garts, Hamb.
Wellritzstr. 8 Tel. 253 43

Vergessen Sie bitte bei Einhaus
Ihrer **RAUCHWAREN** nicht
die Firma
Conrad Eckhardt
Wellritzstr. 11, i. Hause d. Apoth.

Meine Sämereien
sind frisch eingetroffen!
Samenhandlung Gg. Nickel
Wiesbaden, Wellritzstraße 30

Strümpfe, Handschuhe, Damen-Wäsche,
Herren-Wäsche
Baby-Artikel, Kinderkleidung
früh. L. Fuchs
Wellritzstraße 36
Fromm

Große Auswahl in Käsen
Spezialität: Käse-Aufschnitt
Auslese in Bienen-Blütenhonig
● Konserven
HAN'S GORGUS
Molkereiprodukte, Wellritzstr. 59

Landwirtschaft
Banken und Börsen

Berlin, 1. Februar. DNB-Telegraphische Ausstellungen:		31. Jan. 1939		1. Febr. 1938	
		Gold	Brief	Gold	Brief
Ägypten	1 Ägypt. £	12,76	12,78	12,75	12,75
Argentinien	1 Pap.-Peso	0,082	0,088	0,083	0,088
Australien	100 Sch.	41,97	41,97	41,97	42,14
Brasilien	1 Milr.	10,00	0,142	0,140	0,141
Bulgarien	100 Leva	3,047	3,053	3,047	3,053
Canada	100 Can.	12,75	12,75	12,75	12,75
Dänig	100 Gulden	47,00	47,10	47,00	47,10
England	1 £ Sterling	12,43	12,46	12,425	12,455
Finnland	100 Mk.	3,827	3,827	3,827	3,827
Frankreich	100 Fr.	8,152	8,168	8,132	8,148
Frankreich	100 Fr.	8,152	8,168	8,132	8,148
Holland	100 Gulden	138,61	138,89	138,58	138,84
Indo (Tehran)	100 Rials	15,43	15,47	15,43	15,47
Japan	100 Yen	23,78	23,78	23,78	23,78
Italien	100 Lire	13,09	13,11	13,09	13,11
Japan	1 Yen	0,728	0,726	0,724	0,723
Japan	1 Yen	0,728	0,726	0,724	0,723
Kanada	1 Kanad. Dollar	2,484	2,484	2,478	2,484
Lettland	100 Lats	49,10	49,20	49,10	49,20
Litauen	100 Lit.	49,10	49,20	49,10	49,20
Norwegen	100 Kronen	47,07	47,09	47,05	47,07
Oesterreich	100 Schilling	49,05	49,05	49,05	49,05
Portugal	100 Escudo	47,10	47,10	47,10	47,10
Portugal	100 Escudo	11,29	11,31	11,29	11,31
Romanien	100 Lei	49,10	49,20	49,10	49,20
Schweden	100 Kron.	49,10	49,20	49,10	49,20
Schweden	100 Kron.	49,10	49,20	49,10	49,20
Schweden	100 Kron.	49,10	49,20	49,10	49,20
Spanien	100 Pes.	16,49	16,51	16,49	16,51
Spanien	100 Pes.	16,49	16,51	16,49	16,51
Türkei	1 Türk. £	1,978	1,982	1,978	1,982
Ungarn	100 Pengo	1,249	1,251	1,229	1,231
Vereinigte Staaten	1 Dollar	2,479	2,483	2,477	2,481
Vereinigte Staaten	1 Dollar	2,479	2,483	2,477	2,481

[illegible]

